Ausgabe 16 (Nr. 1/2007, 9. Jahrgang) 23. Februar 2007

brandaktuell

Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Jahresbericht 2006 der Löschzüge Stadtmitte 1 und 2

Ein neuer Rekord von 172 Einsätzen

-stp- **Ibbenbüren.** Das Jahr 2006 war noch keine 20 Stunden alt, als die Funkmeldeempfänger der Löschzüge Stadtmitte zum ersten Mal in 2006 auslösten. Die Brandmeldeanlage der Neumarkttiefgarage hatte, aufgrund eines technischen Defekts, ausgelöst. Weitere 171 Alarmierungen folgten im Laufe des Jahres, so dass es für die Löschzüge Stadtmitte nahezu an jedem zweiten Tag einen Einsatz gab.

Gesamtübung unter CSA-Anzügen bei der Akzo-Nobel.

Neben 47 Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen, 29 technischen Hilfeleistungen und 19 Gefahrguteinsätzen mussten 74 Schadenfeuer bekämpft werden.

Natürlich bleiben allen Kameraden die Großbrände bei Kindermann und bei Musik Produktiv in Erinnerung. Aber auch die Wohnungsbrände an der Feuerbachstraße und an der Clara-Schumann-Straße so-wie der Eisenbahnbrand mit meterhohen Flammen haben der Ibbenbürener Wehr ihr ganzes Können abverlangt.

Bei sieben Verkehrsunfällen musste die Wehr ausrücken, um eingeklemmte Personen aus ihren Fahrzeugen zu befreien oder aber – wie bei der Kollision eines PKWs mit einem Reisebus – tote Personen zu bergen.

Die Ausbildung innerhalb der Löschzüge wurde an 23 Übungsabenden geleistet. Neben der Fahrzeug- und Gerätekunde und der allgemeinen Einsatzlehre wurden Objektübungen am Haus Waldfrieden der AWO, bei Crespel & Deiters und bei der Teutoburger Ölmühle abgehalten. Eine zusätzliche Großübung erfolgte bei der Akzo Nobel Base Chemicals in Uffeln.

17 Angehörige der Löschzüge Stadtmitte besuchten Lehrgänge auf Stadt- bzw. Kreisebene. Am Institut der Feuerwehr wurden 15 Führungskräfte aus- und weitergebildet.

Weitere Ausbildungsstunden kamen durch die Teilnahme am Leistungsnachweis, Übungen in der Atemschutzübungsstrecke und Sonderausbildungen zustande.

Die Angehörigen der Löschzüge Stadtmitte wirkten ferner als Ordnungs- und Sicherheitsdienst beim Welt-Bugattitreffen und beim traditionellen Schnauferltreffen in der Innenstadt mit.

Natürlich nahmen wir auch am THW-Jubiläum teil und engagierten uns auf dem damit verbundenen Aasee-Splash teil.

Per 20.12.2006 hatten die Löschzüge Stadtmitte insgesamt 105 Mitglieder.

Henry Sellner, Mike Henschel und Maik Schellhase wurden, nachdem sie nach Ibbenbüren gezogen waren, von anderen Feuer-wehren in die Löschzüge Stadtmitte übernommen. Von der Jugendfeuerwehr traten Andi Runde, Patrick Scholmeyer und Florian Dierkes der aktiven Wehr bei. Ganz neu dabei ist Jens Brockschmidt.

Austritte waren nicht zu verzeichnen.

Bewährt hat sich die Stihl-Motorcutsäge beim Öffnen der Seitenwände beim Brand der Firma Musik Produktiv. Fotos: FFI

Die schwarzen Rauchwolken zogen zum Glück nicht direkt in ein Wohngebiet.

Nachwuchs

Am 8. November ist Michael Wrocklage Vater eines Mädchens geworden. Emily war bei der Geburt 52 cm groß und 3750 g schwer.

Viel Spaß dir und Petra mit eurem Nachwuchs.

Einsatzstatistik 2006 der LZ Stadtmitte

172 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzüge Stadtmitte 1 + 2	81 x Alarm für Löschzug 1 74 x Alarm für Löschzug 2 12 x Alarm für beide Löschzüge 5 x ohne Alarm
74 x Brandeinsätze	03. 04. Hallenbrand Woitzel 16. 03. Wohnungsbrand Feuerbachstraße 12. 05. Gewerbebetrieb Kindermann 29. 10. Musik Produktiv 06. 11. Eisenbahnbrand 18. 11. Wohnungsbrand Clara-Schumann-Straße
47 x Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen	10 x TPP-Recycling (zus. 2 Brandeinsätze) 7 x Baumarkt Kamp 6 x Gerhardi 4 x Musik Produktiv, Neumarktgarage, Klinikum Ibbenbüren 3 x Wiewelhove
29 x Technische Hilfeleistungen	03. 08. Person in Leiter eingeklemmt 08. 08. Person vor Zug 23. 09. PKW vor Reisebus 8 x Person hinter verschlossener Tür 7 x Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person 6 x Unwetter
19 x Gefahrguteinsätze	10 x Öl auf Straße 8 x Chlorgasalarm Akzo Nobel Base Chemicals 1 x Öl auf Kanal
3 x Luftnotlage	Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) Unterstützung bei drohendem Flugunfall
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Stadtmitte	13 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 6 x zur Unterstützung des Löschzugs Dörenthe 4 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe (davon 1 x Technische Hilfe mit DLK 23/12)
Einsätze auf der Bundesautobahn A30	7 x Öl auf Straße 6 x Brandeinsätze 4 x Verkehrsunfälle 1 x sonstiger Einsatz
42 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
16	9	9	7	13	8	27	16	15	20	14	18

Einsätze, verteilt auf die Wochentage (ohne Brandsicherheitswachen)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
25	16	26	23	18	29	35

Die meisten Alarmierungen erfolgten zwischen 15.00 und 16.00 Uhr (17 x).

4. – 6. Mai 2007
100 Jahre Feuerwehr
in Laggenbeck

Jahresbericht 2006

Löschzug Dörenthe

von Peter Berg

Der Löschzug Dörenthe besteht zurzeit aus 32 aktiven Kameraden.

Aus dem Löschzug ausgetreten ist aus beruflichen Gründen im vergangenen Jahr Ludger Bergmann. Die Ehrenabteilung besteht aus zwölf Kameraden. Sterbefälle hatten wir im vergangenen Jahr keine.

Als Highlight zum Winterfest des Löschzuges am 21. Januar wurde das neue LF 10/6 feierlich übergeben.

Zusätzlich zu den Einsätzen, den Brandsicherheitswachen und den 14-tägigen Übungsdiensten war der Löschzug Dörenthe noch an vier weiteren Tagen mit dem Dekon-P zu Ausbildungszwecken im Kreisgebiet unterwegs.

Mit unserem neuen LF 10/6 waren wir ganztägig bei den Jubiläumsveranstaltungen der Feuerwehren Ochtrup und Emsdetten.

Am 10. Juni wurde vom Löschzug Dörenthe der Leistungsnachweis 2006 des Kreises Steinfurt auf dem Gelände des Reitvereins organisiert und durchgeführt. Dank des schönen Wetters und des optimalen Geländes, war es eine absolut gelungene Veranstaltung. Die Löschzugführung bedankt sich noch einmal bei allen Personen, die tatkräftig geholfen haben.

Der ganze Stolz des Löschzuges: das neue LF 10/6. Foto: LZ Dörenthe

Zu einer außergewöhnlichen Einladung nach Waischenfeld fuhr der Löschzug vom 1. bis zum 3. September. Dort feierte der MHD sein 40-jähriges Bestehen. Der Löschzug nahm mit einer Abordnung an dem Festumzug durch die Gemeinde teil. Anschließend wurde, so wie es die Bayern gewohnt sind, kräftig gefeiert.

Einsatzstatistik 2006 des LZ Dörenthe

20 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Dörenthe	
12 x Brandeinsätze	12. 03. Motorradbrand 12. 05. Gewerbebetrieb Kindermann 22. 05. Garagenbrand 13. 07. Waldbrand 21. 10. Zimmerbrand 29. 10. Musik Produktiv
6 x Technische Hilfeleistungen	19. 03. Benzin/Öl aufnehmen 25. 06. Unwetterlage 09. 08. Tierrettung 13. 08. VU – eingeklemmte Person
2 x Luftnotlage	Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) Unterstützung bei drohendem Flugunfall
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes der LZ Dörenthe	1 x zur Unterstützung des Löschzugs Laggenbeck 3 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte 1 x zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Tecklenburg-Brochterbeck
19 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (einschl. Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
2	3	5	2	5	3	3	3	4	4	2	3

Einsätze, verteilt auf die Wochentage (einschl. Brandsicherheitswachen)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
5	3	3	7	5	4	11

Jahresbericht 2006 Löschzug Laggenbeck

Höhen und Tiefen im Jahresverlauf

von Axel Wesselmann

Der Löschzug Laggenbeck hatte zum Jahresende 2006 eine Mannschaftsstärke von 38 aktiven Kameraden. Durch einen tragischen Unglücksfall bei dem Großbrand Kindermann verstarb unser Kamerad Mario Kempker. Ausgetreten ist Andre Artmeyer.

Die Ehrenabteilung in Laggenbeck hat eine Stärke von 18 Kameraden.

Seit Dezember 2006 ist der LZ Laggenbeck stolzer Besitzer eines Anhängers. Dieser wurde angeschafft um Ausrüstungsgegenstände einfacher befördern zu können. Der Anhänger ist mit einem Behördenkennzeichen ausgestattet, so dass er nur von feuerwehreigenen Fahrzeugen gezogen werden darf.

Zum 1. Januar 2006 wurde in Laggenbeck eine Jugendgruppe der Jugendfeuerwehr Ibbenbüren gegründet. Unter der Führung von Dirk Attermeier sowie den Ausbildern Manfred Elbers, Markus Schlüter und Dennis Heckmann versehen momentan 13 Jungen gemeinsam mit der Jugendgruppe Stadtmitte mit Eifer ihren Dienst.

Im Jahre 2006 wurden 22 Dienstabende mit einer guten Übungsbeteiligung abgehalten. Allerdings wünscht sich die Zugführung für 2007 eine stärke Beteiligung bei theoretischen Ausbildungsabenden.

Am letztjährigen Leistungsnachweis in Dörenthe nahm der Löschzug Laggenbeck aus besonderem Grunde nicht teil.

Die Atemschutzübungsstrecke wurde vom Löschzug Laggenbeck an vier Terminen besucht. Kameraden, die an diesen Terminen nicht teilnehmen konnten, wurde Gelegenheit gegeben, mit den anderen Löschzügen der Feuerwehr Ibbenbüren diesen wichtigen Übungsabschnitt zu absolvieren. Diese Lösung hat sich unserer Meinung nach bewährt.

Zweimal bekamen Kameraden Gelegenheit den Brandcontainer im Ortsteil Püsselbüren zu besuchen.

Wie in jedem Jahr führten wir auch in 2006 wieder eine Übung mit dem Löschzug Tecklenburg-Ledde durch. Diesmal wurde der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens im Außengebiet von Ledde angenommen. Um die aufwändige Wasserversorgung sicherzustellen, kam zusätzlich noch der Löschzug Velpe der Feuerwehr Westerkappeln dazu.

Eine brennende Gartenhütte sorgte am Morgen des 9. Oktober für einen Einsatz der Löschzüge Laggenbeck und Stadtmitte. Allerdings wurde dieser Brand im Display des digitalen FME unter dem Stichwort „Zimmerbrand“ gemeldet. Dieses Problem mit den unpassenden Alarmstichworten kommt in letzter Zeit häufiger vor und sorgt immer wieder für Verwirrung …!

An der letztjährigen Stadtfeuerwehrübung bei der Akzo Nobel Base Chemicals nahm der Löschzug Laggenbeck ebenfalls teil. Schwerpunkt war hier das Instellungbringen von vier Hydroschildern und deren Speisung mit Löschwasser aus dem Kanal.

Die Vorbereitungen für das Laggenbecker Jubiläumswochenende vom 4. bis zum 6. Mai 2007 gingen im Jahr 2006 in die entscheidende Phase. Viele Vorbereitungen wurden getroffen, um ein möglichst gelungenes Jubiläum unter dem Motto „100 Jahre Feuerwehr in Laggenbeck“ begehen zu können. Unter dem gleichen Motto ist auch ein Buch entstanden, welches auf dem Martinimarkt in Laggenbeck zum ersten Mal verkauft wurde. Dieses Buch ist auch weiterhin über den Löschzug Laggenbeck erhältlich.

Die Versammlung des Stadtfeuerwehrverbandes fand letztmalig in Laggenbeck statt. Die Themen wie Leistungsnachweis und Ehrungen werden zukünftig auf der Jahreshauptversammlung in Ibbenbüren vorgestellt.

Zu Übungszwecken wurde ein Unfall zwischen einem PKW und einem umgestürzten Baum simuliert. Laiendarsteller der RUD-Gruppe des Roten Kreuzes unterstützten die Übung und werteten die geleisteten Arbeiten bei der anschließenden Manöverkritik aus.

Auf dem Martinimarkt war der Stand des LZ Laggenbeck immer dicht umlagert, als die Festschrift „100 Jahre Feuerwehr in Laggenbeck“ erstmalig zum Verkauf angeboten wurde. *Fotos: LZ Laggenbeck*

Einsatzstatistik 2006 des LZ Laggenbeck

32 Einsätze für die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren Löschzug Laggenbeck	
14 x Brandeinsätze	17. 01. Brand einer Elektroverteilung 02. 02. Brand eines Gartenhauses 12. 05. Gewerbebetrieb Kindermann 29. 10. Musik Produktiv 21. 07. unangemeldetes Nutzfeuer 26. 07. Heckenbrand mehrere Schornsteinbrände
6 x Fehlalarm durch Brandmeldeanlagen	1 x Keller HCW Werk 2 5 x Musik Produktiv
8 x Technische Hilfeleistungen	07. 01. Pkw vor Zug 30. 01. Rohrbruch Grundschule Laggenbeck (ganztägig) 08. 04. Person hinter verschlossener Tür 06. 07. Unwetter (insgesamt 34 Hilfeleistungen) 12. 07. Personenrettung aus Schacht 18. 12. Leichenbergung
1 x Gefahrguteinsatz	12. 08. Öl auf Straße
3 x Luftnotlage	Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) Unterstützung bei drohendem Flugunfall
Einsätze außerhalb des Einsatzgebietes des LZ Laggenbeck	2 x zur Unterstützung der Löschzüge Stadtmitte
22 x Brandsicherheitswachen	Bürgerhaus Ibbenbüren Ibbenbürener Großkirmes

Einsätze, verteilt auf die Monate (ohne Brandsicherheitswachen)

Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
6	4	0	1	1	2	6	4	2	2	2	2

Einsätze, verteilt auf die Wochentage (ohne Brandsicherheitswachen)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
4	6	3	3	6	7	3

Danke!

Dem Mut und dem schnellen Einsatz der Feuerwehren aus Laggenbeck, Ibbenbüren und dem gesamten Kreis Steinfurt haben wir es zu verdanken, dass der schwere Brand, der am vergangenen Sonntag den vorderen Teil unseres Musikgeschäftes zerstörte, nicht auf die weiteren Gebäude übergegriffen hat.
1200 m² fielen den Flammen zum Opfer. Dank Euch konnten jedoch mehr als 3000 m² unseres Ladens für Musikinstrumente sowie die gesamte 12.000 m³ große Lager- und Versandhalle gerettet werden und blieben völlig unversehrt.

Wir sind dankbar, dass Euch nichts passiert ist!

Auch allen Nachbarn von Musik Produktiv gilt unser herzlicher Dank. Ihre spontane Welle der Anteilnahme und Hilfsbereitschaft in jeder Form machen uns Mut, wieder aufzustehen.

Alle Leser dieser Nachricht laden wir herzlich ein, uns bei Musik Produktiv zu besuchen.

**Spätestens zur großen Musikmesse vom 10. bis 12. November.
Am besten gleich am Freitag von 12.30 bis 18 Uhr, denn da ist der Eintritt für Sie alle frei!**

MUSIK PRODUKTIV®

Fuggerstraße 6 - 49479 Ibbenbüren

Diese Anzeige setzte die Firma Musik Produktiv nach dem Brand ihrer Verkaufshalle in die IVZ. Es tut gut, öffentlich für die ehrenamtliche Arbeit gedankt zu werden, wenn andererseits Verwaltung und Stadträte manchmal überlegen, ob Löschfahrzeuge wirklich schon nach 25 Jahren ersetzt werden müssen.

Jahresbericht 2006 der Feuer- und Rettungswache

Einsatzführungsdienst rund um die Uhr

von Marko Lammerskitten

Die innerbetrieblichen Abläufe der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren wurden im vergangenen Jahr neu organisiert.

Es wurden sieben Sachgebiete eingerichtet. Jeder Beamte des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes hat ein Sachgebiet übernommen. Diese sind zukünftig Ansprechpartner für alle Anliegen die in ihren Fachbereich fallen.

Das Sachgebiet „Einsatz und Logistik“ z. B. ist u. a. für alle Fragen der Einsatzvor- und nachbereitung zuständig. Hierzu gehören z. B. die Organisation von Übungen, die Erstellung von Einsatzplänen und Funkkonzepten sowie die Pflege der Alarm- und Ausrückordnung.

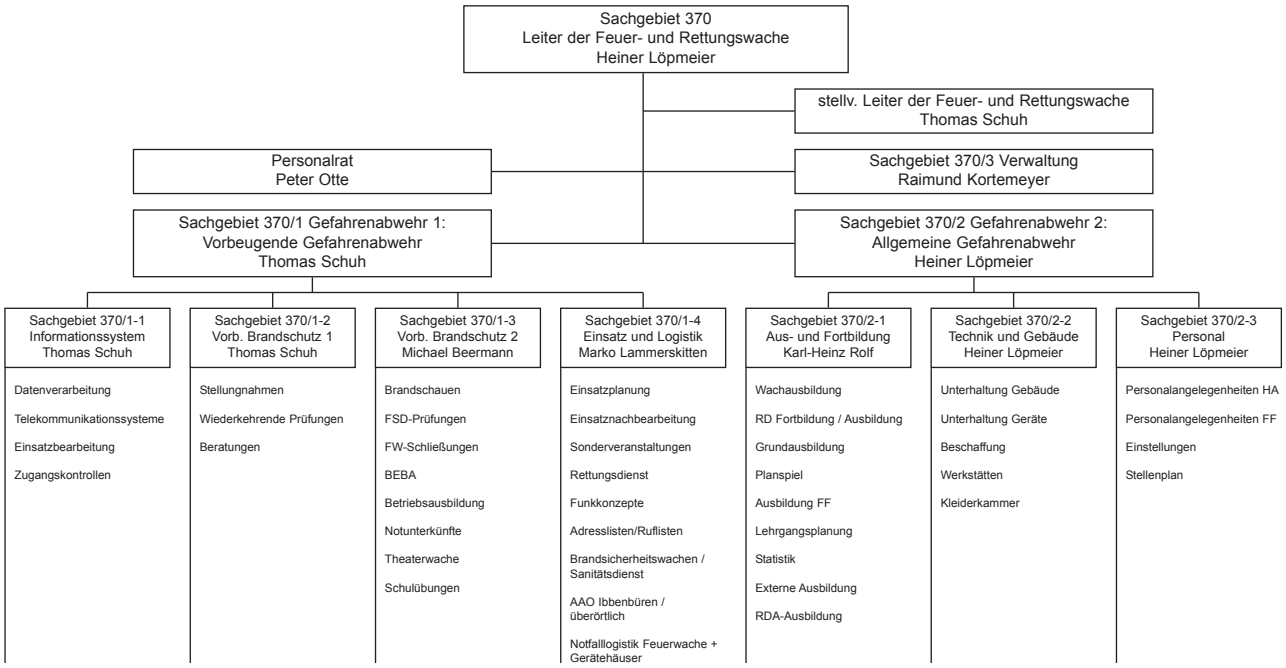
Das Sachgebiet Ausbildung ist z. B. für die Vergabe von Lehrgangsplätzen auf Landes-, Kreis- und Stadtebene zuständig. Des Weiteren fällt die Organisation der Aus- und Fortbildung der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleute in dieses Sachgebiet.

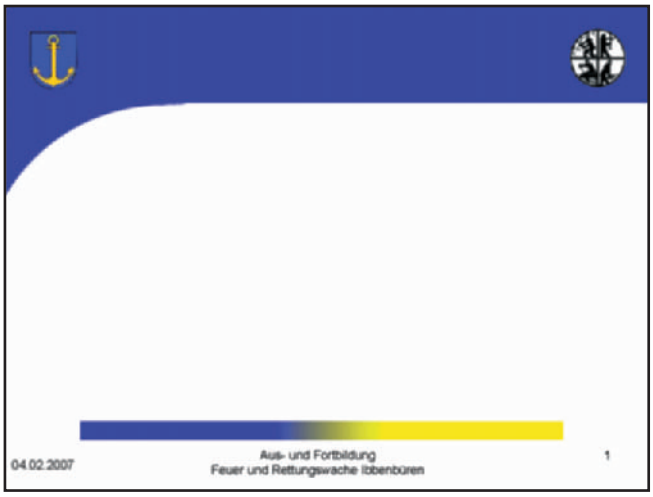
Ein Organigramm der Feuer- und Rettungswache ist unten zur Übersicht abgebildet.

Eine Neuerung im Sachgebiet Ausbildung, die bereits erfolgreich angelaufen ist, ist die Aus- und Fortbildung am Planspiel für die Zug- und Gruppenführer. Diese findet regelmäßig abends zusätzlich zu den regelmäßigen Dienstabenden auf einer Planspielplatte im Maßstab H0 statt.

Ebenfalls im Jahr 2006 wurde ein ständiger Einsatzführungsdienst eingeführt. Dies bedeutet, dass rund um die Uhr ein Zugführer des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes einsatzbereit ist. Der Einsatzführungsdienst arbeitet als diensthabender Wachabteilungsleiter oder im Bereitschaftsdienst von zu Hause aus.

Struktur der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren





Einheitlich sollen in Zukunft alle Ausbildungsvorlagen der Feuerwehr Ibbenbüren aussehen. Die Masterfolie kann bei K.-H. Rolf, der für die Ausbildung zuständig ist, angefordert werden.

Zurückgeblättert

Vor 10 Jahren – 1997

Im Februar leistet die Feuerwehr nachbarschaftliche Löschhilfe beim Großbrand im Kunststofflager der Firma Gröning in Rheine-Mesum.

Auf der A30 stürzte im März ein Sattelzug um und begrub einen PKW unter sich. Die Wehr musste den Fahrer mit schwerem Rettungsgerät retten.

Heiner Löpmeier wird im Mai 1998 Stadtbrandmeister von Ibbenbüren. Seine Stellvertreter werden Reinhard Meyer und Michael Beermann.

Der Löschzug Laggenbeck stellt das neue LF 8/6 in Dienst.

Mit Susan Frauendienst tritt im August 1997 die erste Frau in die Feuerwehr Ibbenbüren ein.

Im November brennt die ehemalige Gaststätte Alstedder Hof bis auf die Grundmauern nieder.

www.feuerwehr-ibbenbueren.de

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Ein interessantes Jahr 2006

-ms- **Ibbenbüren.** Die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren zählte im vergangenen Jahr 34 Mitglieder: 31 Jungen und drei Mädchen.

Im Jahr 2006 verrichteten wir unseren Ausbildungsdienst unter der Leitung von Marc Schüttken, Dirk Brunne und Dirk Attermeier 14-tägig. Unterstützt wird die Ausbildung durch unsere Ausbilder Ines Raupach, Markus Schoppe, Dennis Heckmann, Markus Schlüter und Manfred Elbers.

Die erste Veranstaltung auf Kreisebene ereilte uns gleich im März vergangen Jahres: die Abnahme der Jugendflamme Stufe II. Die Kreisveranstaltung fand im Laggenbecker Gerätehaus statt und wurde von allen 80 Teilnehmern aus dem Kreis Steinfurt erfolgreich absolviert.

Im Mai nahmen wir an der Kreisalarmübung in Rheine-Mesum teil. Als Übungsszenario wurde die „Explosion in einer Eisengießerei“ angenommen. Die Rettung von über 60 Verletzten, die Brandbekämpfung sowie die Herstellung der Wasserversorgung standen für die rund 300 jungen Feuerwehrmitglieder auf dem Programm.

Im Juni hieß es dann nach langer Zeit einmal wieder „Vive la marque!“ in Ibbenbüren. Schon zum zweiten Mal fand in unserer Stadt das internationale Bugatti-Treffen statt. Die Jugendfeuerwehr begleitete das Bergrennen in Lienen und die Innenstadtveranstaltung hier in Ibbenbüren. Sie wurde dabei durch die aktive Wehr und durch die THW-Jugend unterstützt.

Am darauf folgenden Wochenende nahm die Jugendfeuerwehr am Zeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Steinfurt in Neuenkirchen teil. Bei herrlichstem Wetter wurde drei Tage lang auf dem Gelände des Neuenkirchener Waldfreibades gezeltet. Der in die Veranstaltung integrierte Orientierungsmarsch wurde in diesem Jahr wieder durch unsere Jugendfeuerwehr, die sich gegen 18 weitere Jugendgruppen durchsetzen konnte, mit Bravour gemeistert und wir haben den Pokal nach 2003 wieder nach Ibbenbüren zurückgeholt.

Alle Teilnehmer des Herbstlagers in der Allianz-Arena in München. Foto: JF

Die nächste Großveranstaltung ließ nicht lange auf sich warten und somit begleiteten wir – wie in jedem Jahr – so auch diesmal wieder die Schnauferlwanderfahrt. Die Tour führte durch landschaftlich schöne Gegenden über Telgte bis nach Bielefeld und wieder zurück nach Ibbenbüren.

Das Schnauferltreffen gehörte natürlich mit zu unseren Jahr für Jahr wiederkehrenden Programmpunkten und somit konnten wir auch in 2006 einen routinierten Ablauf in der Streckenführung durch die Innenstadt sowie einen schönen Aufbau der Oldtimer auf dem Christuskirchplatz sicherstellen. Seit 1991 ist die Jugendfeuerwehr beim Schnauferltreffen mit im Boot.

In der zweiten Herbstferienwoche war es dann endlich wieder soweit und unser alljährliches Jugendfeuerwehrlager stand an. Wir verbrachten neun schöne Tage im bayrischen Weitnau im Oberallgäu. Unser Programm war wie immer sehr umfangreich. Wir besuchten zum Beispiel das Museum der Berufsfeuerwehr München, besichtigten die Allianz-Arena und waren Gast im Schloss Neuschwanstein. Eine schöne Wanderung durfte natürlich auch nicht fehlen und so erklommen wir den Pfänder (1.064 m) im benachbarten Österreich.

Das Highlight war aber bestimmt der Besuch des Hochseilgartens in Isny. Diverse Übungen auf ca. acht Meter hohen Pfosten und Podesten galt es zu meistern und die Eigensicherung übernahmen dabei immer die unten stehenden Kameraden. Da kam es schon auf gegenseitiges Vertrauen an!

Unsere Unterkunft ließ kaum Wünsche offen und bot alles, was das Herz begehrt – nicht zuletzt mit einem Fußballplatz vor der Tür.

Gekocht und geputzt wurde selbstverständlich – wie in jedem Jahr – selber.

Erstmalig waren wir mit unserer deutlich größeren Truppe, insgesamt über 40 Personen, unterwegs. Wir konnten erfreut feststellen, dass es genauso problemlos laufen kann wie mit der alten Mannschaftsstärke. Heißt also: Wir freuen uns schon jetzt auf das im kommenden Herbst wieder gemeinsam mit den Laggenbeckern stattfindende Lager.

Bei der Kranzniederlegung am Volkstrauertag gehört die Jugendfeuerwehr schon längst zum festen Bestandteil. Die Jugendgruppe aus Laggenbeck unterstützte die Laggenbecker aktiven Kameraden und die Jungs und Mädels aus der Stadtmitte fanden sich wie immer am Ehrenmal an der Schulstraße ein.

Den diesjährigen Jahresabschluss verbrachte die Jugendfeuerwehr im Gerätehaus in Laggenbeck bei gutem Essen und einer umfangreichen Diaschau.

Am 01. 01. 2007 haben wir fünf neue Mitglieder in die Jugendfeuerwehr Ibbenbüren Stadtmitte aufgenommen:

Alexander Neyer, André Schüttken, Oliver Bohlmann, Tobias Bischoff, Alexander Fuß.

Aus der Jugendgruppe der Stadtmitte wechselten in die neue Laggenbecker Jugendgruppe:

Tobias Slamka, Jonas Elbers.

Im vergangenen Jahr wechselten in die aktive Wehr:

Stadtmitte 1: Andi Runde

Stadtmitte 2: Florian Dierkes, Patrick Scholmeyer

Rettungsdienst in Ibbenbüren und Umgebung

Steigende Einsatzzahlen für 2006

von Dr. Michael Micke

Die Feuerwehr Ibbenbüren ist vom Kreis Steinfurt als Träger des Rettungsdienstes mit der Durchführung des Rettungsdienstes beauftragt worden.

Neben dem eigentlichen Stadtgebiet Ibbenbüren, führen wir den Rettungsdienst in den Nachbargemeinden Recke, Mettingen, Hopsten, Hörstel, Westerkappeln und Teilen von Lotte durch.

Der Rettungsdienst beim Einsatz „umgestürzter LKW“ am 4. November auf der BAB 30.

Diese Aufgabe wird von 27 Mann hauptamtlichem Personal der Feuerwehr Ibbenbüren durchgeführt. Die Notärzte werden vom Klinikum Ibbenbüren gestellt. Die Malteser stellen darüber hinaus die Besatzung für einen Krankenwagen.

Drei Jahrespraktikanten erlernen an der Feuer- und Rettungswache Ibbenbüren den Beruf des Rettungsassistenten, nachdem sie ihren schulischen Ausbildungsteil abgeschlossen haben.

Unsere Feuer- und Rettungswache ist ein beliebter Ausbildungsort, da hier – durch die hohe Dienstbelastung bedingt – eine kaum vergleichbare Berufspraxis erworben werden kann.

Für die Aufgaben des Rettungsdienstes stehen uns:

2 RTW
1 Reserve RTW
2 KTW
1 KTW der Malteser
1 NEF

zur Verfügung.

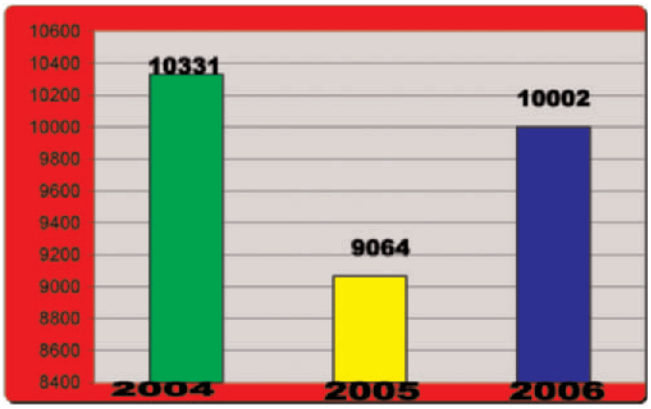
Die Gesamtzahl im Rettungsdienst betrug im letzten Jahr 10.002 Einsätze. Diese gliedern sich in:

3.477 KTW-Einsätze,
4.866 RTW-Einsätze,
1.659 Notarzt-Einsätze.

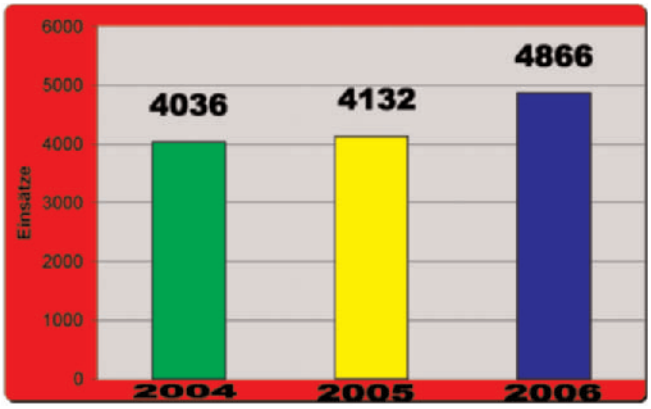
Die Zahlen der Fehleinsätze war in etwa konstant. Das bedeutet, dass pro Tag durchschnittlich über 27 Einsätze abgearbeitet werden mussten.

Im Dezember 2006 wurde das neue Notarzteinsatzfahrzeug in Dienst gestellt. Bei der kreisweiten Neubeschaffung von sieben NEFs wurden die Vorschläge, die die Mitarbeiter unserer Feuer- und Rettungswache und die Ibbenbürener Notärzte seit langem vorgebracht hatten, berücksichtigt.

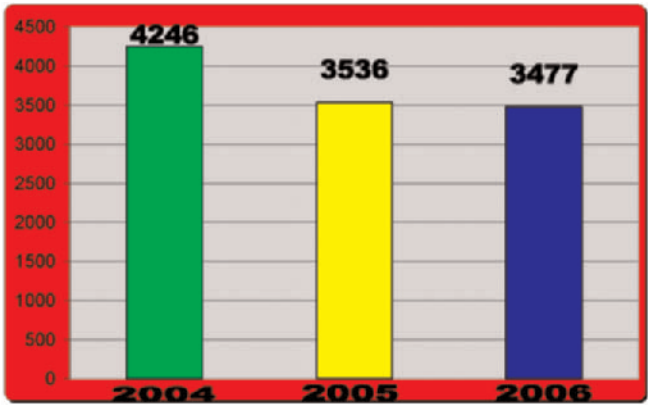
Die neuen NEFs im Kreis – ein Hyundai! Fotos: FFI



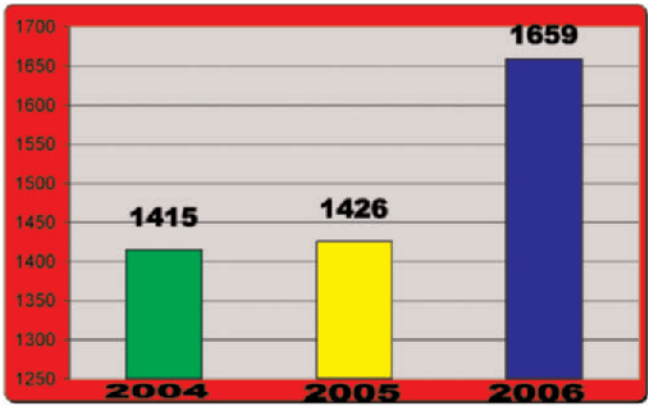
Gesamteinsätze



RTW-Einsätze



KTW-Einsätze



NEF-Einsätze

Oben der neue AB-Rett und unten einer der baugleichen GW-Rett.

Auch für den Rettungsdienst stand das Jahr 2006 ganz im Zeichen der FIFA-WM. Nach Anschaffung eines AB-Rett und zwei GW-Rett ist der Kreis Steinfurt in der Lage einen *Behandlungsplatz 50 NRW* zu stellen.

Dieser Behandlungsplatz war an zwei Terminen in Dortmund im Einsatz und stand an vier Spieltagen in Alarmbereitschaft. Um eine Gesamtzahl von über 140 Helfern zusammenziehen zu können war großes Engagement der Feuerwehren, Rettungsdiensten, Notärzten, DRK und THW nötig.

Der Bereitstellungsraum in Dortmund: Auf einer Fläche von drei Fußballfeldern standen Fahrzeuge aller beteiligten Einheiten.

Gemeinsam wurde die Zeit im Bereitstellungsraum nicht langweilig.

Wie fast alles an der FIFA-WM, so waren auch unsere Einsätze völlig friedlich und eher ein großes Campinglager. Dank der Kameraden des DRK war die Verpflegung hervorragend.

Das abgelaufene Jahr brachte personelle Neuerungen im Rettungsdienst des Kreises. Der Ibbenbürener Dr. Ludger Reekers wurde vom Landrat zum „Ärztlichen Leiter Rettungsdienst“ bestellt.

An allen Standorten der Rettungswachen wurden vom Landrat „Ärztliche Beauftragte für den Notarztstandort“ bestellt.

In Ibbenbüren wurde der Feuerwehrarzt Dr. Michael Micke ernannt. Er ist jetzt auch formal in medizinischen Fragen weisungsbefugt.

Zusammen mit Dr. Reekers bilden diese Ärzte ein ärztliches Leitungsteam im Rettungsdienst und haben schon einige wichtige Dinge bewegt.

Unser Mahnen, dass unser Rettungsdienstbereich in allen Bereichen mit der vorhandenen Fahrzeugzahl nicht in der vorgesehenen Eintreffzeit zu erreichen ist, führte dazu, dass ab Januar 2007 in Westerkappeln eine Tagesrettungswache eingerichtet wurde. Diese wird mit dem zweiten RTW aus Lengerich bestückt.

Die Zeit wird zeigen, ob wir dann im Gegenzug vermehrt in Lengerich aktiv werden müssen.

Im Schatten war die anstrengende und schweißtreibende (wegen der Hitze) Wartezeit gut aushalten

+++ Termine 2007 +++

3. März	Fußballturnier Hauptamtliche gegen Freiwillige
4. – 6. Mai	100 Jahre Feuerwehr in Laggenbeck
2. Juni	Maifahrt LZ Stadtmitte
8. – 12. August	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Altenberge
27. Oktober	Winterfest aller Löschzüge

Einsatzbilder auf den folgenden Seiten 10 und 11:

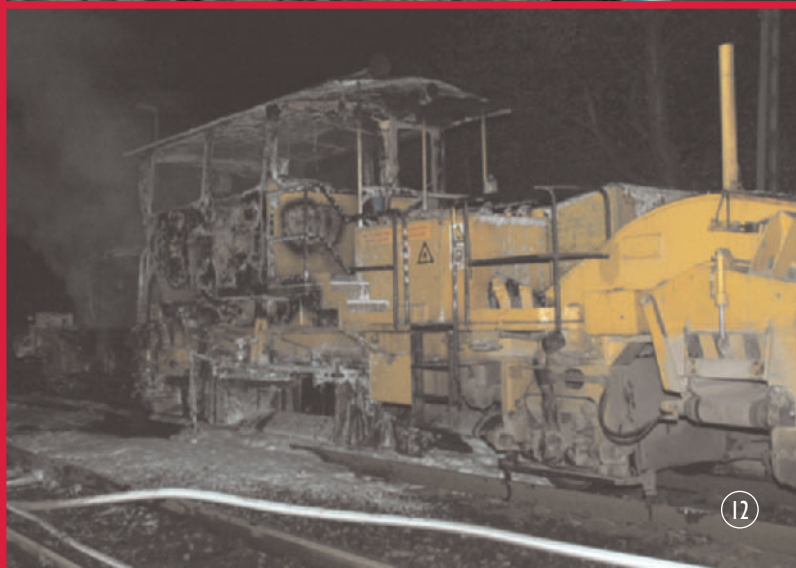
Bild 1:	7. Januar	VU Bahnüberg. Permer Stollen
Bild 2:	16. März	Wohnungsbrand Feuerbachstr.
Bild 3:	4. April	Brand Müllsortieranlage Woitzel
Bild 4:	12. Mai	Brand Kindermann
Bild 5:	18. Juni	Brand Skaterbahn Aasee
Bild 6:	6. Juli	Öl auf Kanal
Bild 7:	10. Juli	PKW-Brand BAB 30 Abf. Lotte
Bild 8:	13. Juli	Brand Berghuis
Bild 9:	23. September	VU Tecklenburger Damm
Bild 10:	29. September	Brand Musik Produktiv
Bild 11:	4. November	VU BAB 30
Bild 12:	6. November	Eisenbahnbrand Bahnhof Ibb.

Feuerwehr Ibbenbüren 2007

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mo	1 Do	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr
2 Di	2 Fr	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa
3 Mi	3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So
4 Do	4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo
5 Fr	5 Mo	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di
6 Sa	6 Di	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi
7 So	7 Mi	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do
8 Mo	8 Do	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr
9 Di	9 Fr	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa
10 Mi	10 Sa	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So
11 Do	11 So	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo
12 Fr	12 Mo	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di
13 Sa	13 Di	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi
14 So	14 Mi	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do
15 Mo	15 Do	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr
16 Di	16 Fr	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa
17 Mi	17 Sa	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So
18 Do	18 So	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo
19 Fr	19 Mo	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di
20 Sa	20 Di	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi
21 So	21 Mi	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do
22 Mo	22 Do	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr
23 Di	23 Fr	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa
24 Mi	24 Sa	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So
25 Do	25 So	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo
26 Fr	26 Mo	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di
27 Sa	27 Di	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi
28 So	28 Mi	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do
29 Mo		29 Do	29 So	29 Di	29 Fr
30 Di		30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa
31 Mi		31 Sa		31 Do	

Freiwillige Feuerwehr
Jugendfeuerwehr
Leistungsnachweis
Schnauferltreffen

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 Sa
2 Mo	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So
3 Di	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo
4 Mi	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Di
5 Do	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Mi
6 Fr	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do
7 Sa	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr
8 So	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa
9 Mo	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So
10 Di	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo
11 Mi	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di
12 Do	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi
13 Fr	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do
14 Sa	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Fr
15 So	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa
16 Mo	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So
17 Di	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo
18 Mi	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di
19 Do	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi
20 Fr	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do
21 Sa	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr
22 So	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa
23 Mo	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So
24 Di	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo
25 Mi	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di
26 Do	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi
27 Fr	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do
28 Sa	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr
29 So	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa
30 Mo	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So
31 Di	31 Fr		31 Mi		31 Mo



Jahresbericht 2006 Historischer Löschzug

Was hat die Nordsee mit Emsdetten zu tun?

-ms- **Ibbenbüren.** Nichts, aber im vergangenen Jahr war der historische Löschzug bereits zum dritten Mal bei der Feuerwehr Norddeich zum Oldtimertreffen im Zuge der Norddeicher Feuerwehrtage eingeladen.

Mit allen fünf Fahrzeugen plus einem Kühlwagen für die Vorräte ging es wieder für drei Tage an die Nordsee.

Den Auftakt zur immer wieder gern besuchten Veranstaltung bildete der Festkommers auf dem Festzelt. In den darauf folgenden zwei Tagen konnten neue Kontakte zu anderen Feuerwehren geknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Bei herrlichstem Wetter lud natürlich das Freibad immer wieder zum Schwimmen ein. Die Verpflegung ließ auch in diesem Jahr nichts zu wünschen übrig, wenn man mal von den Nudeln mit Hackfleischsoße absieht, bei denen der Koch wohl nicht ganz bei der Sache war ...

Nach den drei Tagen stand wieder mal fest, dass wir uns auch die nächste Veranstaltung an der Nordsee nicht entgehen lassen werden.

Wie in jedem Jahr begleitete der HLZ auch die Schnauferlwanderfahrt der Stadt Ibbenbüren auf der zweitägigen Rundfahrt durch das Münsterland.

Unser zweites Treffen im vergangen Jahr fand in Emsdetten zum 125-jährigem Jubiläum statt. Der Festkommers in der Emshalle mit Unterstützung des Musikzuges Emsdetten war sehr interessant gestaltet und die musikalische Untermalung war super. Natürlich nahmen wir an der Oldtimerschau am Samstag tagsüber und abends an der großen Feier in der Emshalle teil. Wir waren in der Turnhalle direkt an der Feuerwache in Emsdetten für eine Nacht untergebracht.

Am Sonntag fand noch ein großer Festumzug mit musikalischer Begleitung statt, an dem fast alle Wehren aus dem Kreis Steinfurt teilnahmen.

Wieder viel Spaß gab es beim Oldtimertreffen auf dem Deich in Norddeich bei sonnigem Wetter. Foto: HLZ

Fahrzeugneubeschaffung

Gebrauchtes „neues“ Wechselladerfahrzeug

von Marko Lammerskitten

Da der VW-LT der Feuerwehr Ibbenbüren stark in die Jahre gekommen war und die anstehende Hauptuntersuchung durch den TÜV nicht überstanden hätte, wurde er in diesem Jahr durch ein Wechselladerfahrzeug ersetzt.

Dieses hat, durch seine variable Beladung mit unterschiedlichen Abrollbehältern und der Ausstattung mit einem erheblich leistungsfähigeren Kran, einen wesentlich höheren technischen Einsatzwert als das Vorgängerfahrzeug.

In Speditionen werden Trägerfahrzeuge für Wechselcontainer häufig im Fernverkehr eingesetzt. Diese erreichen in kurzer Zeit relativ hohe Kilometerleistungen und werden ausgemustert. Bei der Feuerwehr liegt die zu erwartende Kilometerleistung erheblich niedriger und die Lebenserwartung eines solchen Fahrzeuges nur unwesentlich geringer als bei einem Neufahrzeug. Daher entschied man sich in diesem Fall für die Beschaffung eines solchen Gebrauchtfahrzeuges.

Beschafft wurde schließlich ein Mercedes Actros 2543 L 6 x 2 mit einer zulässigen Gesamtmasse von 25.000 kg und einer Mo-torleistung von 430 PS. Die Nutzlast beträgt 11.467 kg.

Das Fahrzeug ist mit einem Hakengerät zur Aufnahme von Abrollbehältern und mit einem Kran Typ Palfinger PK 10500 A ausgestattet. Die maximale Tragfähigkeit des Kranes beträgt 4.000 kg.

Ergänzend wurden zwei Abrollbehälter beschafft. Ein Abrollbehälter Mulde und ein Abrollbehälter ÖL-Gewässer. Die beiden Abrollbehälter wurden ebenfalls gebraucht gekauft und von der Feuerwehr in Eigenleistung aufgearbeitet und ausgebaut.

In der Planung befindet sich die Beschaffung eines Abrollbehälters Rüst/ABC. Dieser würde den Anhänger Öl-Straße und den Gerätewagen Messtechnik ersetzen.

Zusätzlich würde er die auf Fahrzeugen aller Löschzüge vorgehaltene Ausrüstung für technische Hilfeleistungen kleineren Umfangs im zweiten Abmarsch mit Geräten für technische Hilfen größeren Umfangs ergänzen.

Des Weiteren würde die Ausrüstung zur Hilfeleistung bei Einsätzen mit ABC-Gefahrstoffen auf dem Abrollbehälter verlastet werden. Damit könnte die Feuerwehr Ibbenbüren dann dem im Ibbenbürener Stadtgebiet vorhandenen Risikopotential wie z. B. die BAB 30 gerecht werden.

Mit seiner Fernfahrerkabine ist das Wechselladerfahrzeug ein imposantes Fahrzeug. Foto: FFI

Fortbildung für die Brandmeister

Wangerooge – Ab auf die Insel

-stp- **Wangerooge.** Die Brandmeisterfortbildung auf der Insel Wangerooge hat bei der Feuerwehr Ibbenbüren schon Tradition. Wenn im November auf der Insel die Gehwege hochgeklappt werden, Geschäfte und Kneipen geschlossen haben und der Sturm über die Insel pfeift, bezieht die Feuerwehr das Haus Ibbenbüren der evangelischen Kirchengemeinde. Bereits seit elf Jahren gibt es diese vom Stadtfeuerwehrverband geförderte Schulungsmaßnahme. Sie wurde ins Leben gerufen, um den Führungskräften Neuerungen bei Gesetzen, Einsatztaktiken und -konzepten sowie in Sachen Technik in Seminarform zu vermitteln und damit sich die Brandmeister der Züge untereinander besser kennenlernen.

Am 23. November begann für achtzehn Angehörige der Löschzüge Stadtmitte, Laggenbeck und Dörenthe das diesjährige Ausbildungswochenende mit dem Transfer zur Insel und der Belegung der Zimmer.

Der Küchenchef Reinhard in seinem Element.

Am Freitag begann um 9:15 Uhr der Unterricht im Seminarraum Nord der Kurverwaltung. Anhand von Luftbildkarten wurde Objektkunde und Taktik vermittelt. So wurden z. B. Einsatzlagen und Strategien bei der Akzo-Nobel und bei der TPP-Recycling in Uffeln besprochen.

Anschließend folgte die Aufarbeitung des Einsatzes Kindermann. Heiner Löpmeier gab dazu Informationen aus dem Arbeitskreis weiter, der den tödlichen Feuerwehrunfall von Mario Kempker untersuchte. Der Einsatzablauf wurde nochmals rekonstruiert. Ein Rückblick auf den Einsatz Musik Produktiv beendete die morgendliche Schulung.

Nachmittags referierte Doktor Michael Micke über Neuerungen bei den Einsatzstichworten MANV (Massenanfall von Verletzten) und bei ÜMANV (überörtliche Hilfe beim Massenanfall von Verletzten).

Den ersten Ausbildungstag beendete Heiner Löpmeier mit einem Vortrag über den Amoklauf aus Emsdetten. Hier war er als Orga-Leiter Rettungsdienst eingebunden.

Haus Ibbenbüren *Fotos: stp*

Der Samstag startete mit einem Vortrag vom Notfallseelsorger Jörg Zweihof zu den Einsätzen Kindermann und Amoklauf Emsdetten. Er stellte die Arbeit der Seelsorgeteams bei beiden Einsätzen vor und gab eigene Eindrücke wieder.

Im Anschluss erläuterte K.-H. Rolf das Konzept für den Sicherheitstrupp bei Atemschutzeinsätzen und die Umsetzung für unsere Wehr. Kalli Rolf übernahm auch den Part Planspiel. Wir erhielten eine Einführung in die Ziele und den Ablauf eines Planspiels. Eine praktische Gruppenführerübung an einer eigens mitgebrachten Modell-Landschaft beendete die Führungskräfteausbildung 2006.

Persönliche Gespräche beim Inselrundgang, beim Essen oder aber beim abendlichen Bier drehten sich ebenfalls oft um das Thema Feuerwehr.

Unser besonderer Dank gilt unseren Kochvätern Reinhard Kortbus und Stefan Steinigeweg. Getreu dem Motto „Ohne Mampf keinen Kampf“ haben sie bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Sonntag verabschiedeten wir uns von Wangerooge und kehrten nach Ibbenbüren zurück.

Dienstsport:
jeden Dienstag, 20 Uhr
Kreissporthalle

Handyortung

Irgendwo in Nähe ...

-tk- **Kreis Steinfurt.** Täglich gehen etwa 60.000 Handy-Notrufe bei den 306 deutschen 112-Notrufstellen ein. In mehr als 50 Prozent aller Fälle wissen die Anrufer nicht genau, wo sie sich befinden. Oder sie sind nicht in der Verfassung für genaue Beschreibungen.

Durchschnittlich vergehen dann etwa 17 Minuten, bis das Unfallopfer von den Rettungskräften gefunden wird. Für viele kommt die Hilfe dann zu spät. Das neue Ortungssystem „Lifeservice“ der Björn-Steiger-Stiftung ermöglicht jetzt eine fast exakte Ermittlung des Unfallortes innerhalb weniger Sekunden und damit schnellere Hilfe in lebensgefährlichen Situationen.

Bis März 2007 sollen alle Rettungsleitstellen – wie auch die Kreisleitstelle in Rheine – mit der neuen Technik ausgestattet sein.

Anhand der Telefonnummer des Anrufers wird ermittelt, in welcher Funkzelle er sich befindet. Jedes Mobilfunknetz ist in Tausende kleine Bereiche unterteilt. Das Handy wird dann über zwei oder drei Sendemasten angepeilt. So kann der Standort des Notrufs metergenau ermittelt werden. Problematisch bleibt es, wenn der Telefonierende sich in Bereichen mit nur einem Masten aufhält.

Erste Tests in Münster zeigten gute Ergebnisse: nach 20-30 Sekunden wurden die Handys lokalisiert.

Ausbildung am Planspiel

Regelmäßige Fortbildung für Brandmeister

von K.-H. Rolf

Die Fortbildung Planspiel und Planübung der Feuerwehr Ibbenbüren ist ein Forum für Führungskräfte der Feuerwehr Ibbenbüren.

Im Rahmen der Fortbildung sollen anhand durchgeführter Planspiele und Planübungen wichtige Grundlagen der Einsatzstrategie und Einsatztaktik sowie Einsatzabläufe durchgespielt und durchgesprochen werden. Da nicht jeder Teilnehmer an jedem Termin zum Zuge kommen kann, wird auf die gemeinsame Diskussion des nachgestellten Einsatzablaufes besonderen Wert gelegt.

Inhalte:

Die Inhalte variieren. In diesem Jahr werden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Einführung in das Planspiel
- Einsatzlagen für den Einsatz einer Gruppe
- Einsatzlagen für den Einsatz eines Zuges
- Besondere Einsatzlagen

Die Einsatzlagen variieren zwischen den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung oder ABC (Atomare, Biologische, Chemische)

Zielgruppe:

Alle Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren und der hauptamtlichen Wache ab Gruppenführer, Ausbildungsbeamte anderer Feuerwehren für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst, die zur Feuerwehr Ibbenbüren abgeordnet sind.

Blick auf einen Teil der Planspielstadt: Ob Hochhaus, Spedition oder Landstraße – viele Einsatzlagen sind darstellbar. Fotos: stp

Die Kamera gibt eine realistische Sicht auf die Einsatzstelle.

Allgemeines:

Durch mühsame Kleinarbeit wurde von einigen Mitgliedern der Feuerwehr Ibbenbüren ein Stadtteil auf einer Fläche von 5 qm im Maßstab 1:87 erstellt.

In diesem Stadtteil wurden Wohnbausiedlungen, Neubausiedlungen, Gewerbegebiete, Industriegebiete, Freizeitanlagen, Bahnanlagen, Straßen, Fahrzeuge, Bäume, Ackerflächen und Personen dargestellt.

Eine Kameraführung der jeweils angenommenen Einsatzlage, die mittels Videobeamer aus der Sicht des verantwortlichen Einsatzleiters auf eine Leinwand projiziert wird, ermöglicht dem Planspieler (Einsatzleiter) eine reale Vorstellung der Lage.

Die Fortbildung findet in den Wintermonaten von November bis April statt.

Das Planspiel wird in einem dreiwöchigen Rhythmus angeboten.

Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Stadtfeuerwehrverband

Geld ist sinnvoll angelegt worden

Wie auch in den vergangen Jahren hat der Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e.V. die Feuerwehr Ibbenbüren unterstützt. Die Einnahmen der Spendenaktion aus dem November/ Dezember 2005 wurden wie folgt verwendet:

– Förderung der Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr

– Computerfestplatte für unsere Fotodokumentation und den Internetauftritt

– Kauf einer digitalen Spiegelreflexkamera mit Blitz (siehe „**brand***aktuell*“ Ausgabe 15)

– Druckkosten unserer Feuerwehrzeitung „**brand***aktuell*“

– Ausbildungswochenende Wangerooge (siehe eigener Bericht!), Fähre und Verpflegung

– diverse Anschaffungen für das Gerätehaus

– Ausgaben Planspiel (siehe Bericht oben)

– finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen der Ehrenabteilung

– Präsente für Ehrentage (runde Geburtstage, Jubiläen anderer Wehren usw.)

– Auslagen für Beerdigungen von Feuerwehrkameraden (Kränze usw.)

– Rücklagenbildung für Anschaffungen im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuer- und Rettungswache (Ausbildungsmedien, Sportgeräte usw.)

– Ausgaben für die Verbandsarbeit.

Wir danken auf diesem Weg nochmals allen Förderern für ihre Unterstützung.

Kreiswerkstätten

Werkstattbericht

von Marko Lammerskitten

Atemschutzwerkstatt:

Nach jedem Einsatz und in regelmäßigen Abständen müssen alle Atemschutzgeräte der Feuerwehr gereinigt, desinfiziert, und eingehend überprüft werden.

Die Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Ibbenbüren übernimmt diese Aufgaben für die Geräte der Feuerwehr Ibbenbüren und auch für alle Geräte der übrigen Feuerwehren des Altkreises Tecklenburg.

In der Kreisatemschutzwerkstatt der Feuerwehr Ibbenbüren wurden im Jahr 2006 insgesamt 896 Atemschutzgeräte gewartet. Es wurden 3.428 Atemschutzmasken gereinigt und geprüft. Außerdem wurden 1.704 Lungenautomaten geprüft und 4.822 Atemluftflaschen gefüllt.

Von den geprüften Atemschutzgeräten entfallen 215 und von den Lungenautomaten 614 auf die Feuerwehr Ibbenbüren. Da bei der Prüfung eines Lungenautomaten auch das gesamte Atemschutzgerät einer kompletten Prüfung unterzogen wird, entsprechen diese Prüfungen vom Gesamtaufwand her der Prüfung von 829 kompletten Geräten aus dem Bereich der Feuerwehr Ibbenbüren. Bei den Atemschutzmasken stammen 898 und bei den zu füllenden Pressluftflaschen 1.908 aus dem Bestand der Feuerwehr Ibbenbüren.

Des Weiteren wurden noch 41 Chemikalienschutzanzüge geprüft, von denen rund die Hälfte aus Ibbenbüren stammt.

Der Zeitaufwand für die Ausführung der oben erwähnten Arbeiten betrug 5.210 Arbeitsstunden. Für die Wartung aller Gerätschaften aus dem Bereich der Feuerwehr Ibbenbüren wurden 2.276 Arbeitsstunden aufgewandt.

Schlauchwerkstatt:

Auch alle Schläuche werden nach jedem Einsatz überprüft, gereinigt und getrocknet.

Hier ist die Schlauchwerkstatt der Feuerwehr ebenfalls für den gesamten Altkreis Tecklenburg zuständig. Im Jahr 2006 wurden 2.259 B-Schläuche und 1.567 C-Schläuche gereinigt und geprüft.

Medaillenspiegel

Leistungsnachweis 2006

von Harald Scholmeyer

Der Leistungsnachweis der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Steinfurt fand am 10. Juni 2006 in Ibbenbüren-Dörenthe auf dem Gelände des Reitvereins statt.

Die Löschzüge Stadtmitte und der Löschzug Dörenthe haben jeweils mit zwei Gruppen erfolgreich teilgenommen.

Gefordert wurde eine Übung mit einem Schaumrohr und zwei C-Rohren im praktischen Teil, sowie die Beantwortung von schriftlichen Fragen aus dem Bereich „Grundtätigkeiten im Löscheinsatz“. Des Weiteren wurde das Binden von drei Knoten geprüft.

Teilnahmen:

1. Teilnahme (Bronze): Bastian Siebelmeyer, Martin Trappmann, Timo Wichmann

2. Teilnahme: Andreas Tenschert

3. Teilnahme (Silber): Ralf Dierkes, Christopher Rolf

5. Teilnahme (Gold): Jens Dassmann, Herbert Dierkes

6. Teilnahme: Dirk Brunne, Ines Raupach, Daniel Verlage

7. Teilnahme: Martin Hock

8. Teilnahme: Bernd Bäumer, Markus Jaschke

9. Teilnahme: Henrik Bäumer, Manuel Gessenhard, Michael Niehues, Markus Schoppe

11. Teilnahme: Reinhard Dierkes

12. Teilnahme: Marco Bärtels

14. Teilnahme: Klaus Bäumer, Marc Schüttken

15. Teilnahme (Gold mit rotem Grund): Peter Berg, Alfred Brandherm, Hans Hamacher

16. Teilnahme: Matthias Bäumer, Stefan Bohle, Jörg Dassmann, Jörg Schmiemann

19. Teilnahme: Gerd Bayer, Markus Stegemann

20. Teilnahme (Gold mit grünen Grund): Thomas Kerk, Frank Plumpe, Stefan Plumpe

23. Teilnahme: Harald Scholmeyer

25. Teilnahme (Gold mit gelben Grund): Reinhold Artmeyer

„Familie Feuerwehr“ in den Löschzügen Stadtmitte

Winterfest und Nikolaus

-stp- **Ibbenbüren.** Das Leben in der Familie eines Feuerwehrangehörigen wird oft durch den Funkmeldeempfänger gestört. Ein kurzes Vibrieren, einige Alarmtöne und schon ist die Tagesplanung in der Familie dahin, denn Mann – oder Frau – muss zum Einsatz.

Als Dank an unsere Partner für deren Verständnis für unser Hobby, für manchen durch Alarm unterbrochenen Schlaf und etliche Änderungen im Tagesablauf, gibt es in unserer Feuerwehr das Winterfest.

Am 4. November feierten wir in der Gaststätte Antrup auf dem Dickenberg. Das Fest mit fast 100 teilnehmenden Personen wurde vom stellv. Stadtbrandinspektor Reinhard Meyer mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Nach einem üppigen Abendessen in Buffetform ging es ab an die Theke und auf die Tanzfläche. Als infolge eines europaweiten Stromausfalls das Licht ausfiel, folgten romantische 20 Minuten bei Kerzenschein. Danach ging die „Party“ aber bei fetziger Musik und guter Laune bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Für die Kinder der Kameraden der Löschzüge Stadtmitte gibt es seit einigen Jahren eine Nikolausfeier in der festlich geschmückten Fahrzeughalle. Auch sie leiden manchmal unter unserem Hobby. Da entfällt schon mal der geplante Kirmesbummel, die Fahrt zum Schwimmbad oder die Radtour zur Eisdiele, weil wir zum Einsatz gerufen werden.

Auch auf der Tanzfläche war viel Bewegung.

Gespannt lauschten die Kinder dem Nikolaus. *Fotos: stp*

Am 10. Dezember warteten etliche Kinderaugen gespannt auf den Nikolaus. Um die Zeit zu verkürzen, konnten sie sich auf einer Hüpfburg austoben. Die Eltern genossen derweil die eine oder andere Tasse Kaffee und selbst gemachten Kuchen. Gegen 17 Uhr kamen dann der Nikolaus und Knecht Ruprecht. Der Nikolaus schlug in seinem großen Buch nach und konnte über jedes Kind etwas berichten. Da die Feuer-wehrleute nur liebe und artige Jungen und Mädchen haben, gab es dann für jedes Kind eine große Tüte Süßigkeiten. Nach einer guten halben Stunde musste der Nikolaus leider schon weiter. Für eine Geschichte und ein Nikolauslied war aber noch Zeit.

Während der Nachwuchs weiter auf der Hüpfburg tobte, hatten die Eltern dann Zeit für das ein oder andere Pläuschchen. Mit einer Bratwurst vom Grill beendeten wir den Abend.

Ausrückeordnung LZ Stadtmitte

-tk- **Ibbenbüren.** Mit der Einführung des neuen Sicherungstrupps ist es jetzt noch wichtiger, dass die Ausrückefolge der Löschfahrzeuge eingehalten wird.

Bei Alarm eines Löschzuges Stadtmitte soll als erstes Fahrzeug das LF 24 den Hof verlassen. Danach folgen die DLK 23/12 und das LF 16/12. Beide LFs sollen möglichst nur mit Atemschutzgeräteträgern besetzt werden. Besonders für die Feuerwehranwärter gilt: Aufsitzen nur nach Aufforderung vom zuständigen Gruppenführer! Hintergrund ist, dass von beiden LFs bis zu zwei Atemschutztrupps gestellt werden müssen.

Ganz wichtig: Das LF 8 und das TLF 16 bleiben als Reserve für den zweiten Zug in der Halle stehen!

Wird ein Löschzug zur Unterstützung der Löschzüge Laggenbeck und Dörenthe zu einem Brandeinsatz alarmiert, rückt als Erstes das LF 16/12 (Sicherungstrupp) aus. Besatzung auch hier: keine Anwärter, möglichst nur Atemschutzgeräteträger.

Das LF 24 bleibt in diesem Fall an der Wache als Reserve für den zweiten Löschzug stehen.

Handys im Einsatz

-tk- **Ibbenbüren.** Im letztem Jahr ist immer häufiger ein Kamerad aufgefallen, der an der Einsatzstelle mit seinem Handy telefonierte. Die Gespräche waren bestimmt nötig, um Familie und Arbeitgeber von späterer Ankunft zu unterrichten.

Nur haben die Handys an der Einsatzstelle eigentlich nichts zu suchen.

Abgesehen davon, dass das Gerät nicht ersetzt wird, sollte es beschädigt werden. Stelle man sich nur vor, mitten im Einsatz unter Atemschutz – evtl. im explosionsgefährdeten Bereich – klingelt das Handy ...!

Wenn jemand an der Einsatzstelle dringend telefonieren muss, kann er das jederzeit am ELW tun. Und der ist an jeder Einsatzstelle vor Ort.

Nicht ganz ungefährlich sind auch Fotos, die mit den High-Tech-Multifunktionshandys gemacht werden. Schnell an der Einsatzstelle geschossen und den neugierigen Freunden zugesandt, hat man genauso schnell rechtliche Grenzen von Privatspähre usw. verletzt.

Also: Handys und sonstige private Sachen am Haken zurücklassen.

JF-Kreis-Delegiertenversammlung

Marc ist stellv. KJFW

-KJF/ust- **Ibbenbüren.** Am 9. Februar trafen sich die Vertreter der Jugendfeuerwehren des Kreises Steinfurt mit den stimmberechtigten Jugendlichen zur alljährlich stattfindenden Delegiertenversammlung in Steinfurt, die von Kreisjugendfeuerwehrwart Christoff Schwarz geleitete wurde.

Der Bericht des Kreisjugendfeuerwartes verschaffte den Anwesenden nochmals einen Rückblick auf die Veranstaltungen des letzten Jahres.

Nach wie vor gibt es 21 Jugendfeuerwehren in 19 Städten und Gemeinden im Kreis Steinfurt, die eine oder zwei Jugendfeuerwehren unterhalten. Erstmals wurde im Jahr 2006 bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr im Kreis die Zahl 400 geknackt. Insgesamt zählen die Jugendfeuerwehren des Kreises nun 409 Mitglieder, davon 42 Mädchen und 367 Jungen. 58 Jugendliche wurden mit Erreichen der Altersgrenze in die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren überstellt.

Der stellv. Landrat Manfred Hannig überreichte dann jeder Jugendfeuerwehr eine neu angeschaffte Erste-Hilfe-Tasche, die die Jugendlichen bei den kommenden Veranstaltungen aber hoffentlich nicht einsetzen müssen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung gab es auch den Bericht des Kassenwartes Marc Schüttken, dem mit der Entlastung des Vorstandes zugestimmt wurde.

Heike Obermeyer hatte Ende Januar aus beruflichen Gründen ihr Amt als stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin niedergelegt. Ohne Gegenstimme wurde Marc Schüttken aus Ibbenbüren als ihr Nachfolger gewählt. Er wird in Zukunft die Funktionen des stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwartes und Kassierers in Personalunion ausüben. KBM Bernhard Duesmann ernannte Marc Schüttken im Anschluss an die Wahl zum stellv. KJFW und überreichte ihm die Urkunde.

Der Fachbereichsleiter Wettbewerbe der JF NRW Bruno Dolch würdigte als Vertreter des Landes die ehrenamtliche Arbeit Heike Obermeyers vor den Delegierten und verlieh ihr im Anschluss an seine Rede – für sie völlig überraschend – die silberne Ehrennadel.

Sichtlich bewegt verabschiedete sich Heike Obermeyer vor der Versammlung und bedankte sich für die ihr zuteil gewordene Unterstützung in den letzten Jahren. Sie übergab ihrem Nachfolger Marc Schüttken ihre silberne Kordel und wünschte ihm viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Die von ihr bisher ausgeübten Aufgaben als Mädchenbeauftragte und den Fachbereich Lehrgänge wurden ebenfalls neu besetzt: Mädchenbeauftragte ist nun Britta Lastring aus Ochtrup und den Fachbereich Lehrgänge übernimmt Josef Subelack aus Nordwalde kommissarisch für die nächsten zwei Jahre.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Delegiertenversammlung hatte sich das Jugendforum des Kreises Steinfurt zusammengesetzt.

Bei diesen Sitzungen haben die Jugendlichen die Möglichkeit aus ihren Reihen über die von ihnen gewählten Vertreter Vorschläge oder Änderungen mit in die Delegiertenversammlung einzubringen.

Im Jahr 2005 waren als Vertreter Marvin Buntrock und Sarah Schuhmacher für den Kreis Steinfurt gewählt worden, die nun mit Vollendung des 18. Lebensjahres in die Einsatzabteilung übernommen werden. Als neue Vertreter wurden Katharina Roß aus Nordwalde und Julian Kreimeier aus Tecklenburg gewählt.

Neubau Feuer- und Rettungswache

Baubeginn in 2007

von Heiner Löpmeier

Nach einem längeren und bedeutsamen Umplanungszeitraum ist in der letzten Ratsitzung am Mittwoch, dem 7. Februar 2007, auch die Frage der Wärmeenergie geklärt worden.

Die neue Feuer- und Rettungswache erhält eine Kohleheizanlage als Hauptenergie, sowie eine gasbetriebene Therme zur Warmwasserbereitung in den Sommermonaten, die durch Solarkollektoren unterstützt wird.

Die Baumaßnahme muss europaweit ausgeschrieben werden. Eine Veröffentlichung der Ausschreibung wird noch im Februar erfolgen.

Nach dem Versand der Unterlagen, Bearbeitung durch die Unternehmer und der Auswertung durch den Fachdienst Hochbau der Stadt Ibbenbüren, können die Bauarbeiten evtl. im August/September 2007 beginnen.

Der Fachdienst Hochbau rechnet mit einer Bauzeit von ca. 16 Monaten. Sollten keine weiteren Verzögerungen während der Bauphase auftreten, kann eine Übergabe der neuen Feuer- und Rettungswache im Dezember 2008 erwartet werden.

Zurückgeblättert

Vor 20 Jahren – 1987

Eisregen führte Anfang März 1987 zu chaotischen Zuständen im nördlichen Tecklenburger Land. Dauerregen bei Minustemperaturen sorgte für einen tonnenschweren und glasharten Panzer auf Bäumen und Sträuchern. Äste brachen ab, Bäume stürzten um. Die Feuerwehr war im Dauereinsatz.

25 Jahre tat das LF 16 TS von Magirus bei unserer Wehr seinen Dienst. Im März 1987 wurde es ausgemustert und der Stadt Trancoso in Portugal geschenkt. Hier wird es noch einige Jahre im Einsatzdienst stehen. Die Löschzüge Stadtmitte erhielten dafür das LF 16 von Iveco Magirus.

Ihr 110-jähriges Bestehen feierte die Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren in 1987. Im April gab es einen Festkommers im Gerätehaus Püsselbürener Damm und im Mai folgte ein Tag der offenen Tür im Feuerwehrgerätehaus.

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf dem Tecklenburger Damm gab es im August zwei Tote und vier Verletzte. Ein Motorrad war mit einem PKW kollidiert.

Im gleichen Monat brannte in Uffeln ein Heuerhaus total nieder.

Danke auch an die Feuerwehrkameraden in Emsdetten! Die Jubiläumsfeierlichkeiten haben sehr viel Spaß gemacht – wir kommen immer wieder gerne nach Emsdetten. Foto: ms

Grundausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

In 191 Stunden zum Feuerwehrmann

von K.-H. Rolf

Mit der Gesamtübersicht der Grundausbildungen der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren sollen alle Lehrgänge vorgestellt werden die notwendig sind, um die Grundlagen zu vermitteln die ein Feuerwehrmann benötigt, damit er uneingeschränkt im Einsatz als Truppmann tätig werden kann.

Grundausbildung Truppmann Modul 1 - 4

Lehrgangsziel:
Den Teilnehmern/innen werden in diesem Lehrgang Basiskenntnisse des Feuerwehrwesens vermittelt. Sie sind danach in der Lage, fachbezogene und handwerkliche Grundtätigkeiten als Truppmann durchzuführen sowie die taktische Vorgehensweise nach FwDV (Feuerwehrdienstvorschrift) 3 und 13 praktisch umzusetzen.

Der Lehrgang stützt sich auf die Vorgaben der FwDV 2 und ist Voraussetzung für die am Standort stattfindende Sprechfunker- und Atemschutzausbildung.

Lehrgangsinhalte:
– Allgemeine Grundlagen (Rechtsgrundlagen im Feuerwehrdienst, Organisation der Feuerwehr, Verkehrssonderrechte und Katastrophenschutz)
– Fachbezogene Grundlagen (Brand- Löschlehre)
– Fahrzeug- und Gerätekunde
– Einsatzlehre (taktische Vorgehensweise in der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung auf Gruppenstärke, Unfallverhütung, Löschwasserversorgung, Gefahrgüter)
– Erste Hilfe Schulung (16 Stunden in denen nachfolgende Lehrgangsinhalte vermittelt werden: Rechtsgrundlagen, Rettungskette, Anforderungen an den Erst-helfer, Notruf, Organisation des Rettungsdienstes. Rettung aus Notlagen, Überprüfung und Sicherung der Vitalfunktionen, Herz-/Lungenwiederbelebung, Versorgung von traumatologischen und internistischen Notfällen).

Zielgruppe:
Alle neuen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ohne Grundausbildung nach FwDV 2.
Voraussetzung:
– Volljährigkeit
– Gesundheitliche Eignung nach G 26 durch einen ermächtigten Arzt
– Aufnahme in der Freiwilligen Feuerwehr durch den Leiter der Feuerwehr.

Allgemeines:
Die Grundausbildung wird in zwei Abschnitten in den Modulen 1 und 2 sowie 3 und 4 durchgeführt. Der Zeitansatz liegt in diesem Lehrgang bei 150 Stunden, die an Samstagen und Sonntagen durch Ausbilder mit Sonderqualifikation der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren vermittelt werden.
Der Lehrgang findet jährlich statt und ist auf eine Teilnehmerzahl von zwölf Personen begrenzt.

Grundausbildung Funksprecher

Lehrgangsziel:
Teilnehmer/innen der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren erhalten in diesem Lehrgang eine auf das vorhandene Basiswissen der Grundausbildung (Module 1 - 4) aufbauende Weiterbildung für Einsätze, die eine Kommunikation mit Funkgeräten erfordern. Sie sind danach in der Lage, bei Brandeinsätzen oder TH-Einsätzen Funksprüche und andere Meldungen abzusetzen bzw. weiterzuleiten.
Der Lehrgang basiert auf den Vorgaben der FwDV 810.

Die Ausbildung im Löschangriff (Modul 3) wird möglichst realitätsnah durchgeführt: mit Nebelmaschine verrauchte Räume und komplett ausgerüstet – auch mit Atemschutzgeräten (nicht angeschlossen) zur Tragegewöhnung. Foto: LZ Laggenbeck

Lehrgangsinhalte:
– Gesetzliche Grundlagen
– Funkverkehrsarten
– Gerätekunde
– Funkverkehrsabwicklung in der Praxis
– Kartenkunde

Zielgruppe:
Alle aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Voraussetzung:
– Truppmann Ausbildung

Allgemeines:
Der Zeitansatz liegt in diesem Lehrgang bei 16 Stunden. Der Unterricht wird an Wochenenden vermittelt. Die Ausbilder dieses Lehrganges sind Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, hier insbesondere vom Löschzug Dörenthe.
Dieser Lehrgang wird einmal jährlich angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt.

Grundausbildung Atemschutzgeräteträger

Lehrgangsziel:
Teilnehmer/innen der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren erhalten in diesem Lehrgang eine auf das vorhandene Basiswissen der Grundausbildung aufbauende Weiterbildung für Einsätze unter Atemschutzgeräten. Sie sind danach in der Lage, bei Brandeinsätzen oder TH-Einsätzen Aufgaben unter Atemschutz als Truppmann durchzuführen.
Der Lehrgang basiert auf den Vorgaben der FwDV 7.

Lehrgangsinhalte:
– Gesetzliche Grundlagen
– Atmung - Blutkreislauf
– Atemgifte
– Gerätekunde
– Praktische Übungen
– Lernzielkontrolle

Zielgruppe:
Alle aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren

Voraussetzung:
– Truppmann Ausbildung
– Gesundheitliche Eignung nach G 26 durch einen ermächtigten Arzt
– Funksprecher

Allgemeines:
Der Zeitansatz liegt in diesem Lehrgang bei 25 Stunden. Der Unterricht wird an Wochenenden vermittelt. Die Ausbilder dieses Lehrganges sind hauptamtliche Atemschutzgerätewarte der Feuerwehr Ibbenbüren mit Ausbilderschulung.
Dieser Lehrgang wird einmal jährlich angeboten. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt.

Website der Feuerwehr Ibbenbüren neu gestaltet

Homepage mit neuem Gesicht

-ust- **Ibbenbüren.** Die Homepage der Feuerwehr Ibbenbüren existiert seit dem 5. September 2002. Nun wurden die Inhalte und das Erscheinungsbild grundlegend überarbeitet.

Mit einer reinen Fotodokumentation startete der Internetauftritt bereits im Februar 2001. Damals noch auf der privaten Website des Fotografen Ulrich Stallbörger. Schon bald wurde man damit dem Informationsbedürfnis nicht mehr gerecht und mit Marc Schüttken kam der Webmaster ins Zweierteam. Seit dem Jahr 2002 wurde so die Homepage dann kontinuierlich ausgebaut und gepflegt.

Seit einigen Monaten arbeitet nun das erweiterte Homepage-Team am kompletten Neuaufbau. Bastian Siebelmeyer und Jan Bollacke bringen mit neuen Ideen und modernen IT-Techniken ein ganz neues Erscheinungsbild zustande.

So werden Bilder und Berichte in das komplett neue Design integriert. Rechts auf der Startseite sind kurz und knapp Informationen zu letzten Einsätzen und Terminen auf einen Blick zu sehen.

Wichtige Informationen sind nun alle in der bekannten Rubrik „aktuelles“ zusammengefasst. Einsatzinformationen können Dank eines Eingabeformulars und mehreren Onlineredakteuren schneller aktualisiert werden.

Es wird Details zu allen Fahrzeugen und Informationen zum Brandcontainer geben.

Die neue Startseite der Homepage. Alle wichtigen Informationen auf einen Blick im modernen Design. *Fotos: ust*

Der Löschzug Laggenbeck startet nun auch seine eigene Homepage. Diese wird – wie bereits beim Löschzug Dörenthe – von unserer Homepage aus verlinkt und öffnet sich dann in einem eigenen Fenster.

In Planung bzw. Bearbeitung sind noch eine Auflistung aller Mitglieder unter „Personal“, neue Fahrzeugfotos und Beladungslisten, die mit Erklärungen und Fotos ausgestattet werden.

Die Rubrik „Mitmachen“ mit Informationen für Personen, die in die Feuerwehr eintreten wollen und Informationen zum Vorbeugenden Brandschutz sollen besonders die Bevölkerung ansprechen.

Auf ein Gästebuch wird weiterhin verzichtet. Wer etwas mitzuteilen hat, darf gerne eine E-Mail schicken.

Die Homepage ist wie gehabt zu erreichen unter www.feuerwehr-ibbenbueren.de.

Zur Silberhochzeit von Thomas und Ruth Kerk gratulierten die Löschzüge Stadtmitte am 9. Februar mit einem Spalier an der Pauluskirche. Alles Gute für Eure nächsten gemeinsamen 25 Jahre!

Neuer Kamerad

Jens Brockschmidt

Im Dezember hat der Löschzug Stadtmitte 2 einen neuen Kameraden bekommen.

Jens macht zurzeit am Goethe-Gymnasium sein Abitur. Er wäre gerne mit 14 Jahren in die JF eintreten, aber damals war leider kein Platz mehr frei.

Hoch hinaus ...

Halle. Ein Vater (34) besuchte mit seiner Tochter einen Spielplatz in Halle (Sachsen-Anhalt). Er kletterte dem Kind in einer Kletterspinne hinterher. Plötzlich verhedderte er sich so unglücklich, dass er nicht mehr herauskam. Eine Höhenrettungsgruppe der Feuerwehr befreite den Vater.

Nachwuchs

Auch in Laggenbeck gibt es Nachwuchs. Lukas Heimann heißt er und ist am 22. November geboren.

Unseren herzlichsten Glückwunsch an Jörg und Sandra.

Orkan „Kyrill“: Steingröver dankt Einsatzkräften

Ibbenbüren. „Der Einsatz infolge des Orkans „Kyrill“ zeigt deutlich, dass Ibbenbüren für solche Katastrophen gut aufgestellt ist“, stellt Bürgermeister Heinz Steingröver fest. Ein besonderer Dank gilt all den hauptamtlichen Einsatzkräften und ehrenamtlichen Helfern, die in den vergangenen Tagen und Nächten im Einsatz waren. Dieses Engagement bezeichnete Steingröver als „unbezahlbar“. Die Feuerwehr bei unmittelbarer Hilfeleistung, das THW und das DRK mit unterstützenden Einsätzen und der Ibbenbürener Bau- und Servicebetrieb bei der Beseitigung der langfristigen Schäden haben ihre „Schlagkraft“ bewiesen. Am Donnerstag wurden von den Löschzügen Stadtmitte, Laggenbeck und Dörenthe insgesamt 85 Einsätze abgearbeitet. Es waren 97 Feuerwehrmänner im Einsatz. Der Einsatz begann um 16.23 Uhr und endete am Freitag um 1 Uhr. Am Freitag waren weitere 18 Einsätze und am Samstag weitere drei Einsätze abzuwickeln. Erleichtert zeigte sich der Bürgermeister über die Tatsache, dass in Ibbenbüren keine Personen zu Schaden kamen seien. Schon im Vorfeld hatte das Tiefbauamt zusammen mit dem Baubetrieb der Stadt Regenwassereinläufe überprüft und gereinigt, um Überschwemmungen vorzubeugen.

Zeitungsartikel aus der IVZ vom 23. Januar 2007

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberbrandmeister

Ulrich Arndtz

der am 19. Oktober 2006,
im Alter von 81 Jahren, verstarb.

Ulrich Arndtz war über viele Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, zuletzt in der Alters- und Ehrenabteilung.
Stets hat er seinen Dienst am Nächsten uneigennützig geleistet.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Nachruf

†

Wir trauern um unseren Kameraden
Oberfeuerwehrmann

Heinz-Hermann Hanfland

der am 10. Februar 2007,
im Alter von 71 Jahren, verstarb.

Heinz-Hermann Hanfland war seit April 1951 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren, seit 1995 in der Alters- und Ehrenabteilung.
1978 wurde ihm das Feuerwehrehrenabzeichen in Silber verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Stadtbrandinspektor
Heinrich Löpmeier
für die
Freiwillige Feuerwehr Ibbenbüren
mit allen Löschzügen und Abteilungen

Zum Jubiläum hat der Löschzug Laggenbeck eine umfangreiche und farbige Broschüre über die abwechslungsreiche Geschichte mit vielen Informationen herausgegeben.

Feuerteufel bei der Feuerwehr

-ivz- **Stadtlohn.** Am 31. September 2005 begann eine Serie von 18 Bränden und versuchten Brandstiftungen in Stadtlohn. Jetzt wurde ein 23-jähriger Oberfeuerwehrmann festgenommen. Er wurde mit Hilfe einer DNA-Probe überführt.

Im September wurden die freiwilligen DNA-Proben genommen und mit den Spuren vom Brand eines Wochenendhauses Ende Juli 2006 verglichen.

Der gebürtige Stadtlohner war seit sechs Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Obwohl er sich bemüht hatte wenig Schaden anzurichten, wurde ein Gesamtschaden von mehreren hunderttausend Euro verursacht.

Impressum

„**brand***aktuell* - Zeitung der Freiwilligen Feuerwehr Ibbenbüren“ ist die freie und unabhängige Zeitung des Stadtfeuerwehrverbandes Ibbenbüren e.V. Sie erscheint in unregelmäßigem Abstand. Ihre Verteilung ist kostenlos in einer Auflage von 300 Exemplaren. Spenden zur Finanzierung der Zeitung werden sehr gerne entgegengenommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Redaktion: HBM Ulrich Stallbörger (ust) [V.i.S.d.P.], HBM Thomas Kerk (tk), OBM Marc Schüttken (ms), BOI Stefan Plumpe (stp), alle LZ 1 oder LZ 2 Stadtmitte.

Layout + Satz: Thomas Kerk, **Druck:** IVD GmbH, Ibbenbüren

© **Copyright** für alle Artikel und Fotos by Stadtfeuerwehrverband Ibbenbüren e. V., wenn nicht anders angegeben. Keine unerlaubte Vervielfältigung oder Aufnahme in Datensysteme jeglicher Art. Keine Verantwortung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Bitte nur Duplikate verwenden! Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen oder deren Wiedergabe ohne Angaben von Gründen abzulehnen.

Redaktion „**brand***aktuell*“
c/o FF Ibbenbüren
Püsselbürener Damm 23
49477 Ibbenbüren

☎ 0 54 51 / 94 29-0 (Wache)
Fax 0 54 51 / 30 00 (Wache)
☎ 0 54 51 / 96 22 96 (privat)
E-Mail: brandaktuell@feuerwehr-ibbenbueren.de
www.feuerwehr-ibbenbueren.de